

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 3

Rubrik: Senioren-Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

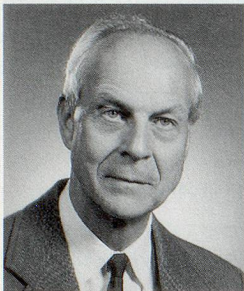
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VASOS**FARES**

Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz,
Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit, Werdstrasse 34, 8004 Zürich,
Tel. 01 242 02 33, Fax 01 241 75 85

In eigener Sache

Wer rastet, der rostet



alt Bundesrat
Rudolf Friedrich

Man muss aktiv bleiben, im Alter ganz besonders. Das gilt geistig und körperlich. Es gilt auch dann, wenn es gelegentlich Mühe bereitet. Denn unsere Generation hat es schon in der Schule gelernt: Wer rastet, der rostet. Und wiederum: Im Alter ganz besonders, weil man mit den Jahren zunehmend rostanfällig wird.

Es gibt ja so viele Möglichkeiten. Man kann wandern, reisen, Kurse besuchen, mit Freunden zusammen sein. Man kann aber noch etwas weiteres tun: Sich für andere einsetzen. Es gibt zahlreiche Organisationen, die in irgendeiner Richtung gemeinnützig tätig sind. Manche leiden Mangel an Mitarbeitern, die Aufgaben übernehmen und Verantwortung tragen. Der Bedarf wird laufend grösser, weil Jüngere, die im Be-

rufsleben stark gefordert sind, immer weniger Zeit dafür aufbringen können – oder wollen.

Die ältere Generation kann und soll auch politisch tätig bleiben, natürlich um die eigenen Interessen sachlich zu vertreten, aber noch mehr deshalb, weil Erfahrungen und Einsichten eines langen Lebens gerade in grundsätzlichen Fragen von Nutzen sind und nicht selten dazu beitragen, frühere Fehler zu vermeiden. Allerdings darf man dabei eines nie vergessen: Die Zeiten ändern sich, und nicht alles, was einmal richtig war, ist es weiterhin. Man muss also geistig beweglich bleiben, offen für Neues und für einen ständigen Wandel.

Rudolf Friedrich
alt Bundesrat

Was uns bewegt

Hier stellen wir in alphabetischer Reihenfolge die Vasos-Mitglieder-Organisationen näher vor. Diese Präsentationen sollen zum Beitritt in diese Regionalgruppe und zur Vasos ermuntern oder zur Gründung einer eigenen Gruppe anregen.

Aktion P und Senior mach mit
Die Aktion P und Senior mach mit wurde vor zwei Jahren mit Hilfe von Pro Senectute als selbsttragende Gruppe gegründet. «Wir bauen auf der Nachbarschaftshilfe auf», sagt Silvia Kappler, die das Sekretariat führt. Der ehrenamtlich wirkende Vorstand trifft sich wöchentlich und prüft, ob sich jemand vermitteln lässt anhand der eingegangenen Hilfsgesuche und -angebote.

Vermittelt wird nicht ausschliesslich von und für Senioren. Da geht es um Besorgung von Einkäufen, Botengänge, einmaligen Fenster- oder Wohnungsputz, Begleitung zum Arzt usw. und vor allem auch um Gartenarbeiten. Die gehen am besten, bringen sie doch Entlastung und Kontakte, ohne dass man sich allzu nahe kommt. Vermittelt wird – wenn möglich – im Quartier.

Gegenwärtig hat es mehr Hilfsangebote. Silvia Kappler glaubt, es bestehe eine gewisse Schwellenangst; man traut sich kaum, um Hilfe anzufragen. Wenn Angehörige fragen, klappe es selten. Es wird nur vermittelt; alles weitere, auch die Entschädigung, müssen die Leute selber miteinander abmachen.

Hilfesuchende sind die Vereinsmitglieder, die einen Jahresbeitrag von Fr. 10.– bezahlen. Helfende sind Hausfrauen, Pensionierte, jüngere

Leute oder solche, die keine Arbeit mehr haben. Bedingung ist, dass sie mit dieser Arbeit kein geregeltes Einkommen erzielen.

Aktion P und Senior mach mit, Postfach 159, 8570 Weinfelden, 052 720 76 00

Marie-Therese Larcher
Vasos-Medienkommission

Das Zitat des Monats

«Dass die alten Menschen nicht nur Kosten verursachen, hat eine Studie der Stadt Luzern eindrücklich an den Tag gebracht. Dort, wo der Anteil der über 60jährigen mit 25 Prozent weit über dem schweizerischen Mittel von 14,6 Prozent liegt, stammt beispielsweise mehr als ein Drittel der Einkommenssteuern und gar 70 Prozent der Vermögenssteuern von den Alten.»

Quelle: Heinz Eckert
«Basler Zeitung»

Der Vasos-TIP des Monats:

Vasos-Senioren-Surfer- und E-Mailbox-Verzeichnis.

Wir suchen Internet-Surfer im Seniorenalter, die schon im Internet surfen, oder briefhungerige E-Mail-Boxen von Seniorinnen und Senioren.

Fordern Sie mit einem adressierten Couvert das Vasos-Senioren-Computer-Verzeichnis an (Adresse siehe oben).

Mit der Angabe Ihrer Computer-Adresse oder E-Mail-Box-Nummer erlauben Sie uns, auch Ihre Adresse in dieses Verzeichnis für den Privatgebrauch aufzunehmen.

Die Liste wird nur dann abgegeben, wenn auch die eigene private Adresse angegeben wird.

Die Texte in der Rubrik
«Senioren-Organisationen»
müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion
«Zeitlupe» übereinstimmen.

«Der Nachteil der Intelligenz besteht darin,
dass man ununterbrochen gezwungen ist,
dazuzulernen»

George Bernard Shaw



Schweizerischer Senioren- und Rentner-Verband

Redaktion: Dr. Max Ladner, SSRV Presse und Information
Feldeggstrasse 65, 8008 Zürich, 01 382 29 41, Fax 01 422 81 62

Veranstaltungen der Kantonal- und Regionalverbände:

Aargauischer Senioren- und Rentner-Verband

Jeden 2. Do im Monat, 14 Uhr:
Stamm im Restaurant
Rathausgarten, Aarau
Präsidentin: Therese Müller,
Stengelbacherstr. 39,
4800 Zofingen, 062 751 15 46

Rentner- und Senioren-Verband Kanton Glarus

19.3., 14 Uhr: «Im Alter in Amerika leben», Vortrag von Willy Hunziker, Frenkendorf, Gesellschaftshaus in Ennenda
Jeden 2. Do im Monat:
Jassnachmittag im Restaurant Auhof in Luchsingen
Jeden letzten Do im Monat:
Jassnachmittag im Restaurant National in Näfels
Präsident Otto Cuonz, Chalet Guardaval, 8784 Braunwald, 055 643 12 64

Bernischer Rentnerverband

10.3., 14.30 h: Höck mit Diskussion über aktuelle Themen, Restaurant Beaulieu, Falkenplatz
Präsident: Bruno Lerch, Fürsprecher, Länggasse 57, 3600 Thun, 033 222 17 77

Kantonaler Senioren- und Rentnerverband Graubünden

24.3.: Generalversammlung Hotel Drei Könige, Chur, mit Vortrag von Walter Seiler, Präsident SSRV zum Thema SSRV
Präsident: Guido Gyssler, Nordstrasse 53, 7000 Chur, 081 284 15 67

Senioren- und Rentner-Verband Luzern Zentralschweiz

Jeden 2. Di im Monat: Höck im Restaurant Frohburg, Luzern
Die meisten Veranstaltungen werden zusammen mit Pro Senectute Luzern durchgeführt.
Präsident: Werner Meier, Zingelstrasse 24, 6353 Weggis, 041 390 24 09

Senioren- und Rentner-Verband Nordwestschweiz

20.4., 15 Uhr:
Mitgliederversammlung im Alterszentrum Bachgraben in Allschwil
Präsident: Willy Hunziker, Erlistr. 21, 4402 Frenkendorf, 061 901 25 04

Kantonaler Rentnerverband Schaffhausen

9.–14.3.: «KRS-Skisportwoche in Zuoz», Ski alpin, Langlauf und Wandern, Hotel Castell Zuoz
Jeden Mi: Wochentreff im Kronenhof-Bistro, Schaffhausen
Jeden 1. Mi im Monat:
Mittagstisch im Froberg, Altdorf
Präsidentin: Nelly Dalpiaz, Urwerf 9, 8200 Schaffhausen, 052 624 82 54
Information: Karl Furrer, Tannenstr. 3, 8212 Neuhausen, 052 672 42 93

Kantonalverband St. Gallen-Appenzell

8.–15.6.: Rentner-Ferien in Serfaus (Tirol)
16.–23.4. und 23.–30.4.:
2. Ostschweizer Frühlingsreise nach Teneriffa
Ortsgruppe Gossau/Flawil:
Jeden 1.+3. Mo finden geführte Wanderungen statt.
Regionalsektion Rorschach und Umgebung:
4.3., 14.30 Uhr: «Diaschau von Heinrich Pargäzti über die Seegröni 1963», Stadthofsaal Rorschach
Kreis Kirchberg und Umgebung/Altoggenburg
12.3., 14 Uhr: «Spiel und Jass», Restaurant Krone
9.4., 14 Uhr: «Lotto», Restaurant Krone
Kreis Uzwil und Umgebung
Jeweils um 14 Uhr im Hotel Bahnhof Uzwil:
2.3.: Lottomatch
6.4.: Preisjassen
4.5.: Preisjassen
Präsident: Georg Nef, Mistelegg, 9633 Hemberg, 071 377 12 01

Senioren- und Rentner-Verband Tessin

Sottoceneri
Jeden Di, ab 14 Uhr: Stamm im Restaurant Valgersa, Savosa
6.3., 14.30 Uhr: «Von einer Reise

ans Nordkap», Diavorführung, Hotel Ceresio, Lugano
27.3.: «Wanderung zum Beginn der Saison»; Besammlung 14 Uhr beim Sportplatz Breganzona
3.4., 14.30 Uhr: Vortrag des Orthopädie-Spezialisten Dr. med. H. R. Bloch, Kongresshaus Lugano
Veranstaltungen im Sopraceneri:
24.3., 14.30 Uhr: Diskussionsnachmittag, Hotel Zurigo, Muralto
Präsident Alois Fischer, Via Foletti 7, 6900 Massagno, 091 966 49 09

Zürcher Rentner-Verband

10.3., 14 Uhr: Generalversammlung mit Vortrag von Fritz Bucher «Rund um den Kilimandscharo», Hotel Landhus
11.3., 14.15 Uhr: Höck im Restaurant Friedbrunnen, Zürich Albisrieden
27.3., 14 Uhr: Jassnachmittag im Restaurant Friedbrunnen
Präsident Willy Paepke, Feldeggstrasse 65, 8008 Zürich, 01 422 81 00, Fax 01 422 81 62

Kantonaler Rentner-Verband Zug

Jeden 2. und 4. Do im Monat, ab 13.45 Uhr: Rommé-Kartenspiel (Jokerspiel) im Alterszentrum Herti 18.3.: Besuch des Museums für Urgeschichte in Zug, Hofstr. 15, Treffpunkt 14 Uhr am Eingang
Präsident: Dr. Ing. Rolf Lochinger, Stolzengrabenstr. 71, 6317 Oberwil b. Zug, 041 711 67 76

Vereinigung der IBM-Pensionierten (VIP)

2.4.: Generalversammlung, Thema: «Die Frühpensionierung»
Haupttätigkeitsgebiet der Vereinigung ist das BVG und das KVG.
Veranstaltungen werden von Fall zu Fall festgelegt.
Präsident: Carlo Bundi, Via Val Resa, 6645 Brione s/Minusio, 091 743 00 18
Geschäftssitz und Sekretariat Deutschschweiz:
Urs P. Dätwyler, Wieswaldweg 11, 8135 Langnau a/A, 01 713 16 91

Mitreden - mitdenken- mitgestalten

«Rentnerinnen und Rentner zur Kasse!» So lautete das Motto der 1. Senioren-Informationstagung des Schweizerischen Senioren- und Rentnerverbandes im Stadt-Casino Basel vom 11. Februar. Zu diesem Anlass hatten die Pensionierten-Vereinigungen von Ciba-Geigy und Sandoz, der Senioren- und Rentnerverband Nordwestschweiz und der Kantonalvorstand der Altersvereine Baselland aufgerufen. Etwa 1200 kamen und liessen sich vom ehemaligen Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV), Walter Seiler, über die Zahlen der AHV informieren. «Es ist wichtig», meinte er, «dass die Pensionierten in der Alters- und Sozialpolitik mitreden, mitdenken und mitgestalten.» Im Jahre 2010 – so der heutige Präsident des SSRV – würden die Sozialwerke 103 Mia. Franken kosten – 30 Mia. mehr als 1995. Der SSRV werde sich dafür einsetzen,

dass die Rente nicht zu einer Altersfürsorge herabgesetzt werde oder gar an ihr gespart würde.

Im Anschluss an die Rede von Seiler kamen verschiedene Experten zu Wort. Aus dem BSV waren Anton Streit, Vizedirektor, und Louis Gärtner auf dem Podium, als «neutraler» Experte betonte Armin Wechsler, eidgenössisch diplomierter Pensionsversicherungsexperte, dass man zwischen einer kurz- und einer langfristigen Betrachtungsweise unterscheiden müsse. Kurzfristig sei die AHV, bedingt durch die schlechte Wirtschafts, defizitär. Die Szenarien zeigen jedoch, dass bei einem Prozent Produktionswachstum und dem für die AHV vorgesehenen Mehrwertsteuerprozent drei Viertel der AHV-Leistungen längerfristig finanziert sind.

Franz Kilchherr